

Museumspädagogik im Deutschen Textilmuseum Krefeld

von Silke Büchel

Silke Büchel M.A. ist Kunsthistorikerin und angehende Kulturvermittlerin. Sie schloss ihr Studium 2020 an der Ruhr-Universität Bochum ab. Während ihres zweijährigen wissenschaftlichen Volontariats am Deutschen Textilmuseum festigte sich ihre Leidenschaft für die Museumspädagogik und Vermittlungsarbeit, speziell im Kontext von Textilien.

Das Museum wird für Kinder angemessen lebendig, hier zum Kulturrucksack 2021. Foto: Barbara Thomas und Deutsches Textilmuseum Krefeld

Die Geschichte der Stadt Krefeld im Rheinland ist eng verbunden mit der Textilindustrie. Im 17. Jahrhundert ließen sich hier mennonitische Glaubensflüchtlinge aus den Niederlanden nieder, die in den folgenden Jahrhunderten eine florierende Seidenindustrie schufen. Um ausreichend mit geschulten Arbeitskräften versorgt zu sein, wurde die Königliche Webschule gegründet, die 1880 um eine Gewebesammlung erweitert wurde. Diese Lehrsammlung bildet den Grundstock der heutigen Bestände des Deutschen Textilmuseums (DTM), das sich seit 1979 im Stadtteil Linn befindet. Inzwischen ist die Sammlung auf fast 30.000 Objekte angewachsen. Die Textilien und Kleidungsstücke stammen aus allen Teilen der Welt und allen Epochen bis zur Gegenwart und stellen damit einen beeindruckenden, international bedeutenden Querschnitt durch die Geschichte textiler Erzeugnisse dar.

Sammeln, bewahren, erforschen und ausstellen sind die Kernaufgaben des heutigen Museums. Doch die ursprüngliche Intention, die Textilien als Studienobjekte und Lehrmaterialien zu nutzen ist auch heute noch von Bedeutung für die Vermittlungsarbeit des DTM. Inzwischen aber selbstverständlich mit strengeren konservatorischen Einschränkungen, was den Kontakt zu den Objekten angeht. Denn seit die Sammlung zu einem Museum gehört, sind sie nicht mehr jederzeit verfügbar. Um die empfindlichen Textilien nicht zu sehr zu gefährden, zeigt das Museum keine Dauerausstellungen, sondern ausschließlich temporäre Ausstellungen, so auch aktuell eine. Pro Jahr werden zwei Wechsellausstellungen eröffnet, wobei sich eine auf historische Objekte aus eigenem Bestand und deren Erforschung konzentriert und die andere Ausstellung sich mit künstlerischen Positionen in der zeitgenössischen Textilkunst beschäftigt.

Der historische Blick auf die Kulturgeschichte des Menschen lässt sich mit Textilien so anschaulich und greifbar vermitteln, wie mit kaum einem anderen Erzeugnis, das wir täglich gebrauchen. Jeder von uns hat eine Bindung zu seiner Kleidung und anderen Geweben, auch wenn diese unterschiedlich stark ausgeprägt sein kann. Darum nutzt das DTM die große Bandbreite an vertretenen Epochen und Weltregionen, um diese Diversität zu zeigen und erfahrbar zu machen. Vom 21. August 2022 bis zum 23. April 2023 zeigte das DTM beispielsweise eine Auswahl aus dem Sammlungsbereich





Zum Kulturrucksack 2021 wurde das Thema „Goldene Drachen“ bearbeitet und brachte Einblicke in asiatische Textiltraditionen.

Foto: Barbara Thomas und Deutsches Textilmuseum Krefeld

der präkolumbischen Textilien aus dem heutigen Peru. Der Fokus der Ausstellung „Peru – ein Katzensprung“ lag auf der Frage, wie diese Textilien in die Krefelder Bestände kamen und wie sie dort angekommen sind, betrachtet und genutzt wurden. Informationen über die Textilproduktion, Mustervielfalt und Verwendung wurden ganz klassisch in Führungen für verschiedene Altersgruppen vermittelt. Dabei ging es nicht nur um die Erläuterung der verschiedenen Muster und Dekore, sondern auch um die Sensibilisierung für die verwendeten Fasermaterialien, Färbemittel und Herstellungstechniken und ihren Besonderheiten im Vergleich zu anderen

Kulturkreisen. So war Seide in Südamerika bis zur Eroberung durch die Spanier im 15. Jahrhundert völlig unbekannt. Das Gleiche gilt für Schafwolle. Ein solches Hinweisen auf die Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen den verschiedenen Kulturen auf der Welt hinterlässt nachhaltigen Eindruck bei Besuchenden, besonders bei jüngeren.

Die Textilkunst auf der anderen Seite wird leider immer noch stiefmütterlich behandelt und von einigen als reines Kunsthandwerk abgetan. Darum sieht sich das DTM verpflichtet, die vielen spannenden künstlerischen Positionen, die existieren, zu zeigen. Die Textilkunst ist eine globale Kunstgattung,

Das Land Nordrhein-Westfalen hat gemeinsam mit den Kommunen und Kultureinrichtungen ein Landesprogramm auf den Weg gebracht: den Kulturrucksack Nordrhein-Westfalen. Das DTM ist ein Projektort.

www.kulturrucksack.nrw.de



Die Projekte im Bereich Kulturrucksack fördern die öffentliche Wahrnehmung des DTM, wie hier im Jahre 2021.

Fotos: Barbara Thomas und Deutsches Textilmuseum Krefeld

die sich im Laufe des letzten Jahrhunderts immer weiter vom Kunsthandwerk emanzipiert hat. So zeigt das DTM zeitgenössische Positionen zum Beispiel in der Ausstellungsreihe „Fiber Art: Asia – Europe“, die inzwischen in ihrer fünften Ausgabe Museen in Europa bereist und zum vierten Mal in Krefeld Station macht. Vom 04. Juni bis 03. September 2023 sind 36 Arbeiten von europäischen und asiatischen Textil-

künstlerinnen und -künstlern im DTM zu sehen, die einen Einblick in die Vielfältigkeit der zeitgenössischen Fiber Art geben. Fiber (zu Deutsch Faser) ist dabei der kleinste gemeinsame Nenner, auf den sich alle beteiligten Kunstschaffenden geeinigt haben. Doch bedeutet dies nicht, dass alle Kunstwerke aus textilen Fasern bestehen müssen. Auch recyceltes Plastik, Metalldrähte und Kabelbinder fanden Eingang in die Kunstwerke, um die schier unendlichen Möglichkeiten des kreativen Ausdrucks mit textilen Materialien und Techniken wie dem Wickeln, Knoten und Weben aufzuzeigen.

Neben einem Verständnis für die historische Entwicklung unserer Textilien und ihrer Herstellung – angefangen bei der mühsamen Handarbeit bis hin zur industriellen Massenproduktion und deren Folgen – ist das Arbeiten mit den eigenen Händen ein sehr wichtiger Bestandteil der Vermittlungsarbeit des DTM. Die praktische Auseinandersetzung mit den Materialien und Techniken fördert die Erkenntnisgewinnung und Kreativität in allen Altersstufen. In verschiedenen Workshop-Angeboten wird diese Themenvielfalt besonders Kindern und Jugendlichen nähergebracht. So gibt es zu jeder Ausstellung Angebote für Schulklassen und KiTas, sich die aktuelle Ausstellung mit museumspädagogischer Begleitung und beispielsweise einer Rallye anzuschauen und im Anschluss ein oder zwei praktische Arbeiten anzufertigen. Diese sind abgestimmt auf die jeweiligen Ausstellungsthemen. Während der Schulferien finden regelmäßig zweistündige Workshops statt. Darüber hinaus bringt sich das DTM im Rahmen des NRW Kulturrucksacks ein und bietet mindestens einmal pro Jahr einen fünftägigen Ferien-Workshop an. In dieser Zeit werden die Teilnehmenden zwischen 10 bis 14 Jahren ganztägig betreut, bekommen ein Mittagessen und setzen sich





intensiv mit Themen wie Seidengewändern chinesischer Adelige, präkolumbischen Geweben oder Textilkunst auseinander und erlernen Techniken wie Färben, Weben und Sticken, um ihr eigenes Projekt während des Workshops zu realisieren.



Der Austausch mit den anderen Kultur-einrichtungen und Institutionen aus Krefeld und der Region ist ein weiteres wichtiges Element in der museumspädagogischen Arbeit des DTM. So kam es bereits zu spannenden Kooperationen, wie der dreiteiligen Veranstaltungsreihe „Mit Strich und Faden“ mit dem Niederrheinischen Literaturhaus Krefeld: Schreibförderung trifft auf textile Kulturgeschichte. Ausgelegt für Teilnehmende ab 16 Jahren wurden im Rahmen der Ausstellung „Peru – ein Katzensprung“ Themen wie Inspirationsfindung und kulturelle Aneignung diskutiert. Mit einer Führung wurde der Themenbereich eröffnet und anschließend literarisch in einer Schreibwerkstatt und handwerklich in einer Textilwerkstatt bearbeitet.

„Der Lama Code“ war das Projekt zum Kultur-rucksack 2022, wie alle drei Bilder zeigen.

Fotos: Barbara Thomas



Es entstand eine bemerkenswerte Bandbreite an Texten und Textildrucken, inspiriert von den präkolumbischen Exponaten. Mit der Akademie für Mode und Design aus Düsseldorf besteht inzwischen eine regelmäßige

Deutsches
Textilmuseum Krefeld
Andreasmarkt 8
47809 Krefeld

textilmuseum@krefeld.de

www.deutschestextilmuseum.de

Die Kooperationsveranstaltung „Mit Strich und Faden“ brachte 2022 und 2023 fruchtbare Kontakte mit dem Niederrheinischen Literaturhaus in Krefeld.

Fotos:
Marlene Jäger, Niederrheinisches Literaturhaus in Krefeld

Kooperation, die auch zu dieser Ausstellung wieder genutzt wurde. Studierende eines Designkurses erhielten eine Führung und besuchten danach mehrere Male selbstständig die Ausstellung, um inspiriert von den Exponaten eigene Entwürfe zu entwickeln. Die Abschlussarbeiten wurden nicht nur im Kurs, sondern auch im Museumsraum präsentiert.

Mit der Schaffung einer festen Stelle für die Museumspädagogik am DTM ist nun auch personell der Grundstein gelegt, um ein regelmäßiges, vielfältiges Vermittlungsprogramm anbieten zu können. Neue Angebote wie die Schwerpunktführungen „Vom Depot in die Vitrine“, initiiert und durchgeführt von den am DTM beschäftigten Restauratorinnen, ist eine Gelegenheit für alle Interessierten, die sich über die Arbeiten hinter den Kulissen des Museums informieren möchten und beleuchtet das ansonsten kaum sichtbare Tätigkeitsfeld der Restauratorinnen.

Darüber hinaus ist der Ausbau des digitalen Angebots geplant, beispielsweise in Form von digitalen Rundgängen durch vergangene Ausstellungen. Unabhängig von den Wechselausstellungen stehen Themenfelder wie die Auswirkungen der Textilindustrie auf die Umwelt, unser Konsumverhalten sowie die identitätsstiftende Kraft von Textilien im Fokus der Vermittlungsarbeit des Museums. Denn Textilien sind vieles, angefangen bei historischen Zeugnissen bis zu lebensnotwendigen Alltagsgegenständen und kreativen Gestaltungsflächen, aber langweilig sind sie ganz sicher nicht und das wollen wir zeigen.

